



5x3 kommunale Energiespar-Tipps mit Sofort-Wirkung

e5-Gemeinden beschäftigen sich umfassend mit Energieeffizienz und nachhaltiger Energieversorgung. Oft erfordern die angestrebten Maßnahmen in kommunalen Gebäuden umfangreiche Planung und längere Vorlaufzeit. Die folgenden Tipps können kurzfristig und ohne großen Investitionsbedarf umgesetzt werden:



1. Raumwärme

- Überheizte Räume sind ungesund und verbrauchen unnötig viel Energie: Benutzer hinsichtlich (auch nur zeitweise) überheizter Räume befragen und Heizungsregelung entsprechend anpassen.
- Wenn die Wärmeverteilung ungleichmäßig ist bzw. Vor- und Rücklaufemperatur unüblich hoch sind oder Fließgeräusche an Heizkörpern hörbar sind: Ein hydraulischer Abgleich des Heizungssystems kann bis zu 15 % einsparen.
- Nachtabsenkung optimieren - insbesondere bei Gebäuden mit zeitlich eingeschränkter Nutzung.

2. Lüftung / Klimatisierung

- Verbrauchte und mit Innenraum-Schadstoffen beladene Luft ist regelmäßig auszutauschen. Stoßlüften statt Fenster kippen spart im Winterhalbjahr pro Fenster bis zu 500 kWh und vermeidet trockene Raumluft.
- Mit der warmen Luft geht auch Heizwärme zum Fenster hinaus. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung: sparen etwa 70 % dieser Lüftungswärmeverluste; durch bedarfsorientierte Betriebsweise können zusätzliche 20 % eingespart werden.
- „Free cooling“: Lüften in den kühlen Morgenstunden, konsequente Außenschattierung und tagsüber höchstens zum Stoßlüften geöffnete Fenster vermeiden sommerlichen Strombedarf für Klimatisierung.

3. Warmwasser

- Notwendigkeit von Warmwasser bei Handspülbecken prüfen: Untertisch-Speicher haben jährlich etwa 100 kWh Bereitschaftsverluste - zusätzlich zum Energiebedarf der oft unnötigen Wassererwärmung. Einfach ausschalten.
- Sofern eine Warmwasserzirkulation installiert ist: diese auf die Nutzungszeit des Gebäudes einschränken. Die hygienisch erforderlichen Mindesttemperaturen für Warmwasser (45 bzw. 55°C) sind anzustreben.
- Wasserspar-Armaturen: reduzieren den Energiebedarf um ca. 35 %; dies betrifft die Warmwasserbereitung und in der Folge auch die Abwasserbehandlung.

4. Beleuchtung

- Umstellung der Leuchtmittel auf LED bringt bis zu 80 % Energieeinsparung.
- Bessere Beleuchtung = weniger Abwärme; das hilft im Innenraum sommerliche Überhitzung zu vermeiden.
- Bedarfsorientierte Straßenbeleuchtung: auch bei effizienten Leuchtmitteln können durch Teilnachtschaltung Einsparungen erwirkt werden - pro beleuchtetem Straßenkilometer und täglicher verringerter Betriebsstunde etwa 260 kWh jährlich.

5. Sonstiges

- Öffi oder (e-)Bike statt Auto: selbst wenn nur kurze Autofahrten ersetzt werden – bei 3 km pro Tag können 550 kWh fossiler Brennstoff alleine im Sommerhalbjahr eingespart werden.
- Einsatz von (fossil betriebenen) technischen Geräte wie Laubbläser kritisch hinterfragen.
- Laptops arbeiten energieoptimiert und sind mit externem Bildschirm auch im Büro gut nutzbar. Bildschirmschoner haben bei Flachbildschirmen keinen technischen Nutzen mehr. Computer, Bildschirme, Drucker und andere Verbraucher mit Netzteil per schaltbarer Steckerleiste vom Netz trennen vermeidet unnötige Standby-Verluste.

Natürlich gibt es darüber hinaus eine Vielzahl an „gewichtigeren“ Maßnahmen mit mehr oder weniger hohem Investitionsbedarf und unterschiedlichsten Vorlauf- und Amortisationszeiten. Wir unterstützen gerne im Rahmen der e5-Beratung und über www.e5-salzburg.at